Eine neue interessante Gattung der Thymelaeaceae aus dem tropischen Afrika.

von

Ernst Gilg.

Mit 1 Figur im Text.

Synandrodaphne Gilg n. gen.

Flores ☿. Sepala 4 subaequalia, 2 oppositis exterioribus opposita 2 interiora margine manifeste obtegentibus. Petala 0. Androeceum in tubum cylindraceum evolutum, staminibus 4 basi ima tantum tubo extrorsum adnatis, ceterum superne liberis, filamentis elongatis, filiformibus, tubum longe superantibus, tubo apice profunde 4-lobato, lobis (an certe staminodiis) cum staminibus alternantibus. Ovarium superum, sessile, biloculare, loculis ovulum unicum amplectentibus, stylo elongato, stigmate crasse capitato. — Fruticulus foliis alternantibus manifeste distichis. Flores in inflorescentias capitatas subglobosas densissimas multifloras ramos terminantes dispositi, semper bracteati.

S. paradoxa Gilg n. sp. — »Fruticulus 30—40 cm altus«, caule lignoso, ramoso, ramis cortice tenacissima fibrosa instructis, fuscis, superne dense vel densiuscule sericeis, inferne glabratis. Folia semper ad ramos disticha, alternantia, oblonga vel obovato-oblonga, apice acuta vel saepius breviter acute vel acutiuscule acuminata, basi breviter late cuneata, petiolo 3—4 mm longo, dense sericeo, membranacea, integra, 6—9 cm longa, 2,5—3 cm lata, hinc inde inter folia normalia alia valde diminuta (1,5—1,8 cm longa, 3—4 mm lata) intermixta, utrinque opaca, supra glabra, subtus densiuscule sericea, costa crassa, nervis lateralibus 6—8-jugis supra parce, subtus alte prominentibus, venis subinconspicuis. Flores »albescentes«, semper in axillis bractearum evoluti, bracteis exterioribus late ovatis, longe apiculatis, 8—6 mm longis, cr. 4 mm latis, interioribus 2 ovatis, longiuscule apiculatis, sensim paullo diminutis, omnibus extrinsecus longe denseque albido-sericeis; sepala 2 exteriora ovata, apice acuta, cr. 6 mm longa, 3 mm lata, 2 interiora ovato-oblonga, acuta, 5—6 mm longa, 2—2,5 mm lata, omnia extrinsecus dense albido-sericea, intus glabra; petala

0; tubus androecei 5—6 mm altus, 3 mm crassus, staminibus extrinsecus paullo supra basin abeuntibus in alabastro tubum vix superantibus et antheras inter lobos occultantibus, sub anthesi valde elongatis (filamentis 8—9 mm longis) et lobos multo superantibus, tubi lobis 4 (tubi cr. $^1/_3$ longit. adaequantibus) cum staminibus alternantibus obovato-rectangularibus, apice



Synandrodaphne paradoxa Gilg. *A* Blühender Zweig, *B* Andröcealtubus im Jugendzustand von außen nach Entfernung des Kelches, *C* derselbe im Längsschnitt, *D* voll entwickelte Blüte von der Seite gesehen, *E* dieselbe nach Entfernung des Kelches, *F* dieselbe längs durchschnitten, *G* Diagramm, *H* äußere, *J* innere Braktee des Blütenstandes, *K* Staubblatt von vorn und von hinten, *L* Pollenkorn, *M* Narbenkopf, *N* Fruchtknoten im Längsschnitt, *O* derselbe im Querschnitt, noch von dem Andröcealtubus umgeben.

truncatis, sed medio paullo apiculatis, tubi parte superiore ita ut lobis extrinsecus densiuscule vel dense sericeis, intus glabris; antherae oblongae, rimis 2 longitudinalibus dehiscentes, dorso affixae, versatiles, introrsae.

Ovarium superum, sessile, globosum, dense sericeum, stylo crasse filiformi glabro tubi lobos semper manifeste superante.

Süd-Kamerun: Im unbewohnten Urwald des Bezirks Molundu, zwischen Bange-Mündung und Jukaduma (Posten Plehn), ca. 15° ö. L., 3° 15′ n. Br., auch zwischen Jukaduma und Assobam, 14° 36′—14° 10′ ö. L., ca. 3° 24′ n. Br. (Mildbraed n. 4591 und 4965. — Blühend im Februar und April 1911).

Synandrodaphne paradoxa ist eine echte Thymelaeacee, wie der gesamte Habitus, der zähe, seidenartige Bast der Rinde und die bikollateralen Leitbündel des Stengels zweifellos dartun. Und doch sind die Blütenverhältnisse so abweichend von allem bis jetzt bei den *Thymelaeaceae* Bekannten, daß jene geradezu einer Vereinigung der Gattung mit dieser Familie zu widersprechen scheinen. Bei *Synandrodaphne* fehlt das fast allen anderen *Thymelaeaceae* zukommende Rezeptakulum vollkommen. Vor allem aber ist auffallend der Staminaltubus, der nirgends bei den *Thymelaeaceae* ein Analogon findet. So unterliegt es keinem Zweifel, daß *Synandrodaphne* als Vertreter einer neuen Unterfamilie der *Thymelaeaceae* angesehen werden muß.

Nachdem ich nachgewiesen habe, daß die Gattungen *Microsemma*[1]) und *Octolepis*[2]), die früher als unsichere Gattungen der *Flacourtiaceae* angesehen worden waren, zweifellose Glieder der *Thymelaeaceae* bilden, ist jetzt nach dem sehr interessanten Funde Mildbraeds diese Familie folgendermaßen zu gruppieren:

Thymelaeaceae.

1. Unterfamilie **Microsemmatoideae.**

Blüten polystemon, ohne deutliches Receptaculum. Kelchblätter 5—6. Blumenblätter 0. Karpelle 10—12, mit je einer hängenden Samenanlage. Frucht eine rundliche, 10—12-fächerige, fachspaltig aufspringende Kapsel, in jedem Fache mit einem Samen, der Nährgewebe enthält. — Markständiges Siebgewebe fehlt. — *Microsemma* Labill. — 4 Arten auf Neu-Kaledonien.

2. Unterfamilie **Octolepidoideae.**

Blüten diplostemon, mit napfförmiger Achse. Kelchblätter 4—5, Blumenblätter 4—5, bis zum Grunde geteilt. Karpelle 4—5, mit je einer hängenden Samenanlage. Kapsel lederartig, fachspaltig aufspringend, in

---

1) E. Gilg in Engl. Bot. Jahrb. 36 (1905), Beibl. Nr. 81, p. 84, und in Engl. Bot. Jahrb. 39 (1906) p. 199. — Neuerdings bemerkte ich, daß schon Baillon (Baillon in Bull. Soc. Linn. Paris (1888) p. 728; Van Tieghem in Ann. Sc. nat., 7. ser. XVII (1893) p. 258) *Microsemma* zu den *Thymelaeaceae* gezogen hatte, was allerdings von Van Tieghem auf Grund des anatomischen Befundes bestritten wird; letzterer möchte die Gattung zu den *Tiliaceae* stellen.

2) E. Gilg in Engl. Bot. Jahrb. 28 (1900) p. 139.

jedem Fache mit einem spindelförmigen Samen. Nährgewebe 0. — Schleimzellen in Mark und Rinde. Markständiges Siebgewebe fehlt. — *Octolepis* Oliv. — 5—6 Arten im trop. Westafrika.

3. Unterfamilie **Aquilarioideae.**

Blüten diplostemon oder haplostemon, mit schuppenförmigen Blumenblättern. Karpelle 2 oder seltener 3, mit je einer Samenanlage. Die zweifächerige Kapsel fachspaltig. — Markständiges Siebgewebe vorhanden. — *Aquilaria* Lam., mit 6 Arten im indisch-malayischen Gebiet. — *Brachythalamus* Gilg, mit 2 Arten auf Neu-Guinea. — *Gyrinopsis* Dcne., mit 1 Art auf den Philippinen. — *Gyrinops* Gaertn., mit 2 Arten im indisch-malayischen Gebiet.

4. Unterfamilie **Phalerioideae.**

Blüten diplostemon, mit schuppenförmigen Blumenblättern oder apopetal. Karpelle 2, mit je einer Samenanlage. Steinfrüchte mit 2 (oder 1) Kernen. — Markständiges Siebgewebe vorhanden. — Über die Gattungen vgl. Gilg in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam. III, 6a, p. 225.

5. Unterfamilie **Synandrodaphnoideae.**

Blüten apopetal. Receptaculum nicht ausgebildet. Staubblätter in 2 Kreisen, zu einem Tubus verwachsen, nur die Staubblätter des äußeren Kreises fruchtbar, die inneren nur noch als Tubuslappen ausgebildet, die mit den fruchtbaren Staubblättern abwechseln. Karpelle 2. (Frucht noch unbekannt). — Markständiges Siebgewebe vorhanden. — *Synandrodaphne* Gilg, mit 1 Art im trop. Westafrika.

6. Unterfamilie **Thymelaeoideae.**

Blüten diplostemon oder haplostemon, selten hemistemon, mit schuppenförmigen Blumenblättern oder apopetal. 1 Karpell mit 1 Samenanlage. Halbfrüchte nuß- oder steinfruchtartig. — Markständiges Siebgewebe vorhanden. — Über die Gattungen vgl. Gilg in Engler-Prantl, Nat. Pflanzenfam. III, 6a, p. 226.

7. Unterfamilie **Drapetoideae.**

Blumenblätter fehlen. Staubblätter 4, mit den Kelchblättern abwechselnd; vor den Kelchblättern manchmal noch 4 oder 8 drüsenförmige Staminodien. Fruchtknoten einfächerig. — Markständiges Siebgewebe fehlt. — *Drapetes* Banks, mit 5—6 Arten in der Antarktis und im indisch-malayischen Gebiet.